

Handreichung zur Projektarbeit

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITENDE WORTE	1
2. INHALT UND ZIELE DER JAHRESARBEIT	2
3. ORGANISATIONSPLAN DER JAHRESARBEIT FÜR DEN 9. UND 10. JAHRGANG	7
4. DIE SCHRIFTLICHE DOKUMENTATION.....	8
4.1. ALLGEMEINE HINWEISE ZUR ANFERTIGUNG DER SCHRIFTLICHEN DOKUMENTATION	8
4.2. DETAILLIERTE HINWEISE ZUM AUFBAU DER SCHRIFTLICHEN DOKUMENTATION.....	9
4.3. TIPPS FÜR DEN LETZTEN ARBEITSGANG VOR ABGABE DER DOKUMENTATION	9
5. DIE PRÄSENTATION.....	10
5.1. ALLGEMEINE HINWEISE ZUR PRÄSENTATION	10
5.2. WEITERE TIPPS FÜR EINE GELINGENDE PRÄSENTATION	11

1. Einleitende Worte

In diesem Heft sind Hinweise zur erfolgreichen Erstellung der Projekt- bzw. Jahresarbeit (im weiteren Verlauf Jahresarbeit genannt) im 9. und 10. Schuljahr zusammengetragen.

Nach einer Erläuterung dessen, was während der Jahresarbeit von euch erwartet wird und was Ziel dieser ist, findet ihr als zweites einen chronologischen Ablaufplan des gesamten Erstellungsprozesses mit festgelegten Terminen, die für alle verbindlich sind.

Im Anschluss sind Festlegungen zum Aufbau und zur Gestaltung der schriftlichen Dokumentation niedergeschrieben. Sie sind für alle verbindlich.

Anschließend sind Tipps und Hinweise für euren Arbeitsprozess und die Präsentation zu finden. Sie sind als Anregung zu verstehen und können keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben.

Im abschließenden Teil wird die Bewertung der Jahresarbeit ausführlich dargestellt. Es werden sowohl die Bestandteile der Gesamtnote als auch Bewertungskriterien und mögliche Schwerpunkte für jeden einzelnen Bestandteil vorgestellt. Zusammenfassend findet sich eine Übersicht mit den entsprechend zugeordneten Bewertungspunkten, wie sie die Prüfungskommission verwendet.

Im Anschluss daran befindet sich die Vorlage für das Protokoll, das zu jeder Konsultation mit der/m Fachbetreuer/in mitzubringen, vorher von jedem/r Schüler/in vorzubereiten und anschließend zu vervollständigen ist und später vom Fachbetreuer beurteilt und unterzeichnet werden muss. Auch darf die Unterschrift der Eltern auf dem vollständig ausgefüllten Protokoll nicht fehlen.

Die Protokolle müssen sorgsam aufbewahrt werden.

Wir hoffen euch mit dieser Handreichung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Anfertigung eurer Jahresarbeit helfen zu können und stehen euch bei Fragen und für Rat immer zur Seite.

Viel Erfolg!

2. Inhalt und Ziele der Jahresarbeit

Die Jahresarbeit im 9. und 10. Schuljahr wird von allen Schüler:innen angefertigt, die eine Versetzung in die Klasse 10 unserer Schule anstreben. Für Schüler:innen, die den **Realschulabschluss anstreben, stellt die**

Jahresarbeit die Projektarbeit nach § 47a Thüringer Schulordnung dar. Die Erarbeitung, Präsentation und Bewertung der Arbeit sind durch die folgenden Bestimmungen geregelt:

Thüringer Schulordnung mit Stand vom

01.08.2025 § 47 a – Projektarbeit:

- (1) Schüler, die an einer Regelschule, einer Gemeinschaftsschule oder einer Förderschule die Klassenstufe 10 im Bildungsgang zum Erwerb des Realschulabschlusses besuchen, haben eine **Projektarbeit** zu einem **fächerübergreifenden Thema** vorzulegen und zu präsentieren. Die Projektarbeit wird in **Gruppen von drei bis fünf Schülern** erstellt; über Ausnahmen entscheidet der Schulleiter.
- (2) Das Thema der Projektarbeit ist zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres der Klassenstufe 9 auszuwählen und bedarf der Genehmigung durch den Schulleiter. Die Projektarbeit ist bis einen Monat nach Ausgabe der Schulhalbjahreszeugnisse der Klassenstufe 10 vorzulegen.
- (3) Die Präsentation der Projektarbeit erfolgt zu einem von der Schule bestimmten Termin vor einer Fachprüfungskommission, die vom Schulleiter unter Berücksichtigung des jeweiligen Schwerpunkts der Projektarbeit gebildet wird. [...]
- (4) Die Gesamtnote für die Projektarbeit setzt sich aus den **Teilnoten** für die

Durchführung des Projekts einschließlich der schriftlichen Dokumentation seiner Teilschritte, für das **Projektergebnis** sowie für die **Präsentation** zusammen. Auf der Grundlage der individuellen Leistung des einzelnen Schülers werden die beiden erstgenannten Teilnoten vom betreuenden Fachlehrer, die letztgenannte Teilnote sowie die Gesamtnote von der jeweiligen Fachprüfungskommission vergeben. Die einzelnen Teilnoten sind je nach Aufgabenstellung angemessen zu gewichten.

§ 67 Abs.4 Satz 4:

Für die Erfüllung der Versetzungskriterien nach § 51 Abs. 1 und 2 gilt die Note der Projektarbeit nach § 47 a als Note in einem Fach.

Für Schüler:innen im Bildungsgang allgemeine Hochschulreife (AE III) stellt die

Jahresarbeit eine produktorientierte Facharbeit dar (kein wissenschaftlicher Charakter/ keine „kleine“ Seminarfacharbeit), die in zwei

im Vertrag festzulegenden Fächern angefertigt wird. Die Bewertung erfolgt für beide

Fächer unabhängig und nach den im jeweiligen Fach geltenden Kompetenzanforderungen auf der Anspruchsebene III. Die Noten zählen als Leistungsnachweis im 2. Halbjahr der 10. Klasse.

Die Jahresarbeit in der 9. und 10. Klasse hat das Ziel, dass die Schüler:innen nachweisen, dass sie planvoll, kooperativ und reflektiert in einer Gruppe ein **gemeinsames Produkt anfertigen**, den Entstehungsprozess schriftlich dokumentieren und reflektieren sowie das Produkt und dessen Entstehung in einer umfassenden Präsentation vorstellen können. Schüler:innen, die auf unterschiedlichen Anspruchsebenen lernen können gemeinsam in einer Gruppe arbeiten. Ihre Leistungen werden jedoch individuell und entsprechend der gewählten Anspruchsebene bewertet. Für die Schüler:innen der AE III dient die Jahresarbeit auch der Vorbereitung auf das Seminarfach.

Insgesamt lernen die Schüler:innen vertiefend selbstständig und eigenverantwortlich. Es sollen je nach Anspruchsebene problembezogenes Denken und Ansätze zum wissenschaftlichen Arbeiten initiiert werden. Verschiedene Sozialformen des Lernens werden trainiert, insbesondere Selbstständigkeit, Kommunikation und selbstständiges Reflektieren der eigenen Arbeit und ihr Anteil am Gesamterfolg der Gruppe.

Für die Unterstützung, Anleitung und Bewertung der Arbeit wählen sich die Schüler:innen eine Lehrerin/einen Lehrer der Schule als Fachbetreuende. Es besteht die Möglichkeit zusätzlich ein/e fachkundige/r AußenbetreuerIn zu wählen.

Das zu erstellende Produkt sollte dabei vor allem im Interessenbereich der Schüler:innen liegen, damit diese auch über die lange Dauer der Projektarbeit stets mit Freude und Eifer am Werk sind. Das Thema kann, muss aber nicht Bezüge zu schulischen Inhalten aufweisen. Je nach Themenbereich können sich so verschiedenste Produkte anbieten:

- Kochbücher, Handreichungen mit praktischen Tipps, Reiseführer, Flyer, Broschüren, Zeitungen, Befragungen und deren Auswertung wären mögliche, rein schriftliche Produkte.
- Praktische Produkte könnten hergestellte Modelle, Gegenstände, Kunstwerke, um- oder neugestaltete Alltagsprodukte sein, aber auch Theateraufführungen, Events, durchgeführte Unterrichtsstunden oder Projekte mit Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen u.v.m.

Der Kreativität sind hier fast keine Grenzen gesetzt. In Zweifelsfällen sollte die/der Projektarbeitsverantwortliche der Schule oder der/die Fachbetreuer:in aufgesucht werden.

Nachdem die Gruppe sich auf ein Thema und ein Produkt verständigt hat, sollte sie in Rücksprache mit den Fachbetreuenden die Themenaufteilung vornehmen. D.h. die Gruppe sollte sich darüber verständigen, welche Schritte auf dem Weg zur Erstellung des Produktes notwendig sein werden und welches Gruppenmitglied dafür die jeweilige Hauptverantwortung übernimmt. Jede/r Schüler:in muss in der Jahresarbeit ein, von **den Teilthemen der anderen Gruppenmitglieder abgegrenztes Teilthema** (*siehe individueller Arbeitsauftrag in der Zielvereinbarung/Vertrag*) bearbeiten. Dafür muss er/sie fachlich recherchieren, aber ggf. eben auch praktisch tätig werden. Deshalb muss sich die Gruppe schon sehr zeitig darüber verständigen, wer welchen Teilaspekt des Themas und damit auch des Produktes bearbeitet und schließlich auch in der schriftlichen Dokumentation festhält.

Die Teilthemen werden für jedes Gruppenmitglied individuell festgeschrieben und sollten während des Arbeitsprozesses eingehalten werden. Bei sehr praktisch orientierten Produkten ist diese Abgrenzung der Einzelbestandteile mitunter schwierig. Hier hilft die genaue Rücksprache mit dem/der Fachbetreuer:in. Die Gruppe muss im Vertrag auch festlegen, mit welcher prozentualen Gewichtung die drei Bestandteile der Jahresarbeit (1. Arbeitsprozess und schriftliche Dokumentation, 2. Produkt, 3. Präsentation) in die Erstellung der Gesamtnote einfließen sollen. Dabei sollte kein Bestandteil einen Anteil von weniger als 20% oder mehr als 50% der Gesamtwertung haben. Die/Der FachbetreuerIn unterzeichnet die Zielvereinbarung genauso wie die Schüler:innen und deren Eltern. Der Vordruck steht in der Schulhomepage bereit.

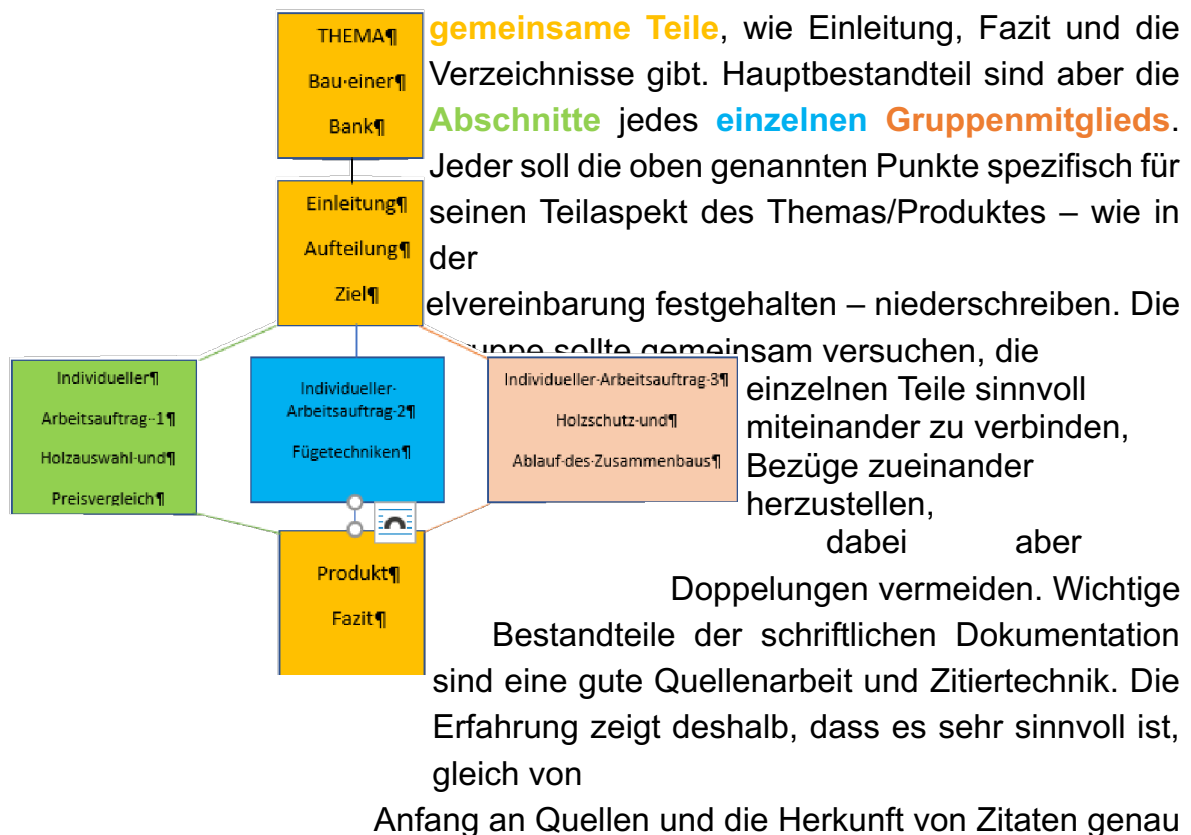
Nachdem das Thema, das Produkt und damit der Vertrag von der Schulleitung genehmigt wurden, kann mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden. Es folgen Treffen der Projektgruppe zur gemeinsamen Arbeit, individuelles Recherchieren und Arbeiten jedes Einzelnen zur Erstellung des Produktes und schließlich auch der schriftlichen Dokumentation.

Wichtig ist, dass das Produkt gemeinsam erstellt wird. Es soll **ein gemeinsames Produkt** entstehen, zu dem jeder seinen Beitrag zu leisten hat. Notwendig sind zudem mindestens drei verbindliche Konsultationen mit dem/der Fachbetreuer:in.

Für die Konsultationen muss jedes Gruppenmitglied das im Anhang befindliche Protokoll vorbereitet mitbringen, während oder kurz nach der Konsultation

vervollständigen und schließlich zur Rückmeldung an den/die Fachbetreuer:in übergeben. Auch die Eltern müssen es gegenzeichnen. Die Protokolle sollten sehr sorgsam aufbewahrt werden, da sie notwendiger Bestandteil der schriftlichen Dokumentation und hier auch eingefügt sind. Während des kompletten Erstellungsprozesses des Produktes sollten die Schüler:innen ihre Rechercheergebnisse und Tätigkeiten sowie Treffen und Absprachen sehr gut protokollieren, da diese Grundlage der schriftlichen Dokumentation sind. Neben dem eigentlichen Produkt ist diese schriftliche Dokumentation wesentlicher Bestandteil der Jahresarbeit. In ihr soll der Entstehungsprozess des Produktes nachvollzogen und alle notwendigen fachlichen Inhalte und Grundlagen verständlich zusammengefasst werden. Für die Leser:innen soll erkenntlich gemacht werden, was für die Schüler:innen notwendig war, um das Produkt zu erstellen und wie dies schließlich geschehen ist. Auch Unwägbarkeiten, Alternativen, deren Abwägung und schließlich begründete Entscheidungen sollten nicht ausgespart werden. Schließlich sollte auch eine kritische Reflexion des Arbeitsergebnisses sowie des Entstehungsweges in die Dokumentation einfließen. Die Angaben der zeitlichen Dauer der einzelnen Prozesse und Teilschritte sollte ebenfalls in der Dokumentation ersichtlich sein um die Leistungen umfassend zu bewerten.

Die Gruppe fertigt eine gemeinsame schriftliche Dokumentation an, in der es



zu notieren und die richtige Zitiertechnik zu wiederholen. (Mehr zur Dokumentation ab Abschnitt 4. Die schriftliche Dokumentation.)

Nachdem Produkt und schriftliche Dokumentation abgegeben wurden und durch den/die Fachbetreuer:in bewertet wurden, erfolgt die abschließende Präsentation. Hier soll das Produkt vorgestellt und aufgezeigt werden, wie es entstanden ist. Auch eine kritische Reflexion von Produkt und Entstehungsprozess kann eingebunden werden. Da die Präsentation ein wesentlicher Bestandteil ist und die Jahresarbeit für alle Schüler:innen ein herausgehobener Leistungsnachweis ist, sollte sie einen entsprechenden Rahmen erhalten. Dies erstreckt sich von der angemessenen Kleidung der Schüler:innen über die Raumgestaltung, die Visualisierung, das Auftreten und die Präsentationstechniken. Nach der eigentlichen Präsentation kann die Fachprüfungskommission die Gruppe noch befragen und ggf. auch Fragen aus dem

Publikum (in der Regel Schüler:innen des neunten und zehnten Jahrgangs) zulassen. (Mehr zur Präsentation ab Abschnitt 5.1. Allgemeine Hinweise zur Präsentation)

Im Anschluss an die Präsentation werden den Gruppenmitgliedern die Einzelbewertungen sowie das Gesamtergebnis bekannt gegeben und begründet.

Und somit sei abschließend gesagt: Du hast dich für ein interessantes, ansprechendes und herausforderndes Thema entschieden?! Neben guten Ideen, einer günstigen Materiallage, einem gesunden Forscherdrang und Fleiß wird diese Handreichung zu deinem Erfolg beitragen.

3. Organisationsplan der Jahresarbeit für den 9. Und 10. Jahrgang

siehe Dokument „Zeitplan“ (Homepage)

4. Die schriftliche Dokumentation

4.1. Allgemeine Hinweise zur Anfertigung der schriftlichen Dokumentation

Ihr habt die Aufgabe, gemeinsam eine Dokumentation zu schreiben. Folgende Hinweise sollen euch helfen, diese Aufgabe bestmöglich zu bewältigen. Gleichzeitig sollen sie euch zeigen, welche Erwartungen mit einer solchen Arbeit verbunden sind.

Aufbau:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Abhandlung (Einleitung, Hauptteil, Zusammenfassung)
- Quellennachweis/Literaturverzeichnis
- Erklärungen (jeder Schüler seine Eigenständigkeitserklärung)
- Formblatt zur Vereinbarung der Jahresarbeit („Vertrag“/ Zielvereinbarung)
- Anlagen

- Genaueres siehe weiter unten

Grundsätzliches:

- Der Umfang der schriftlichen Abhandlung ist von der Themenstellung abhängig und wird in Absprache mit dem Betreuer festgelegt. Als Richtwert werden 5 – 8 Seiten je Schüler empfohlen.
- Bilder und Grafiken können in den Text integriert oder als Anlage beigelegt werden.
- Pro Gruppe wird *eine* schriftliche Arbeit zu einem konkreten Termin gegen Unterschrift im Sekretariat abgegeben.

Checkliste für formale Angaben – Format:

- Papier DIN A4 Format hochkant weiß
- Heftung in Hefter mit Klarsichtdeckel oder in gebundener Form
- Seiten einseitig beschrieben, Blocksatz
- Deckblatt und Inhaltsverzeichnis ohne Nummer und werden bei der Nummerierung nicht berücksichtigt
- Kopfzeile links: Thema der Arbeit, rechts: Namen der Schüler
- Möglicherweise ist es aus Platzgründen sinnvoll, eine Kurzbezeichnung des Themas oder nur die Familiennamen der Autoren zu verwenden
- Fußzeile rechts Seitennummer (Seite 1)
- Schriftart Arial
- Überschrift1 16 pt Fett Schwarz
- Überschrift2 14 pt Fett Schwarz
- Überschrift3 12 pt Fett Schwarz
- Text 12 pt Schwarz Blocksatz 1,5 zeilig
- Beschriftungen von Bildern oder Tabellen oder Diagrammen 10 pt Schwarz
- Ränder links 2,5 cm, rechts 2,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2,0 cm

4.2. Detaillierte Hinweise zum Aufbau der schriftlichen Dokumentation

1. Seite (Deckblatt)	• Thema • Name, Vorname, Klasse der Verfasser • Name, Vorname des Betreuers/der Betreuer • Schulort, Abgabedatum
2. Seite	Inhaltsverzeichnis Das Inhaltsverzeichnis enthält die nummerierten Überschriften der einzelnen Punkte mit Seitenangaben. Auf eine klare Gliederung ist zu achten. Maximal sind 3 Gliederungsebenen zulässig.
ab 3. Seite	Der Textteil ist das Herzstück der Arbeit. Als formale Kriterien bei der schriftlichen Ausarbeitung gelten, dass der Text ohne Rechtschreibmängel ist, dass die Formatvorgaben eingehalten werden, sowie Seitenränder, Seitennummerierung sowie Abbildungen und Tabellen den Vorgaben entsprechen.
vorletzte Seiten	• Literaturverzeichnis/Quellenverzeichnis: Hier werden die verwendeten Quellen aufgelistet. Mindestens 3 Quellen sind anzugeben, davon muss eine Quelle eine gedruckte Quelle sein. Bei Internetquellen ist die vollständige URL anzugeben. Form: Autor, Titel, Verlagsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Seite(n) • ggf. Glossar (wenn Fachbegriffe nicht im Text erläutert wurden) • alle Protokolle der Konsultationen im Original • Eigenständigkeitserklärung
letzte Seite	• Vereinbarung zur Projektarbeit („Vertrag“/Zielvereinbarung)

Am Ende muss eine handschriftliche Eigenständigkeitserklärung vom Schüler unterschrieben werden:

„Hiermit erkläre ich eidesstattlich, dass ich nur die im Literaturverzeichnis angegebene Literatur verwendet habe. Ich weiß, dass bei falschen oder unvollständigen Angaben die Arbeit mit „ungenügend“ bewertet wird.“

Ort, Datum

Unterschrift des Schülers /der Schülerin

4.3. Tipps für den letzten Arbeitsgang vor Abgabe der Dokumentation

Auch wenn du einzelne Kapitel oder Abschnitte während des Schreibens verworfen und neu formuliert hast, solltest du abschließend den Gesamttext überarbeiten. Erst wenn die Arbeit

als Ganzes vorliegt, lassen sich die Zusammenhänge und die Darstellung insgesamt überblicken. Schlussfolgerungen und Ergebnisse der Arbeit liegen nun schriftlich fixiert vor.

Überarbeite deine Texte!

Lies deine Arbeit gründlich durch und überprüfe, ob du dich durchgängig an folgende Kriterien gehalten hast:

- Logik der Gedankenführung innerhalb der einzelnen Kapitel
- ansprechende sprachliche Gestaltung (Stil, Satzbau, Wortwahl)
- Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Erfüllung aller formalen Vorgaben und Standards

Überprüfe deine

Gliederung! Stelle dir

folgende Fragen:

- Spiegelt die Anordnung der einzelnen Kapitel die logische Entwicklung des Themas wider?
- Sind die Übergänge zwischen den einzelnen Kapiteln so formuliert, dass alle Zusammenhänge deutlich werden? Gibt es ausreichend Bezüge zwischen den einzelnen Teilen?

Überprüfe die Behandlung des Themas!

Um zu gewährleisten, dass die Themenstellung nicht aus dem Blick geraten ist, solltest du den Text mit Hilfe folgender Fragen überprüfen:

- Ist jedes Kapitel sinnvoll auf die Themenstellung bezogen?
- Gibt es Passagen, die von der eigentlichen Themenstellung wegführen?
- (Habe den Mut umzuarbeiten und sogar Streichungen vorzunehmen!)
- Sind wichtige Themenaspekte angemessen ausgearbeitet und berücksichtigt?
- Sind für dich alle angestellten Bezüge, Vergleiche und Zusammenhänge logisch? (Prüfe, ob deine Arbeit auch für einen unkundigen Leser verständlich ist.)
- Wird die in der Einleitung formulierte Problemstellung durch deine Ausführungen beantwortet?
- Ist dein Ergebnis ein händisches Produkt, überprüfe, ob man es nach deiner Dokumentation (Plan) nachbauen kann!

Unterstützt Euch untereinander in Eurer Projektarbeitsgruppe!

5. Die Präsentation

5.1. Allgemeine Hinweise zur Präsentation

Nachdem ihr eure Dokumentation angefertigt habt, gilt es noch sie und euer Produkt zu präsentieren. Hier sind einige Hinweise für euch zusammengefasst, die euch hilfreich sein sollen.

Ort und Zeit der Präsentation:

- Durchführung nach gesondertem Plan
- Die Präsentation kann nach Absprache auch außerhalb der Schule stattfinden.

Dauer der Präsentation:

- abhängig von der Gruppenstärke
- pro Schüler ca. 10 – 15 Minuten, jedoch nicht länger als 60 Minuten

Mögliche Inhalte der Präsentation:

- Vorstellung des Produktes
- Kreative Umsetzung der Inhalte der schriftlichen Dokumentation
- Reflexion des Arbeitsprozesses, Selbstreflexion
- **keine reine inhaltliche Wiedergabe der schriftlichen Dokumentation**
- Arbeit mit Modellen, Anschauungstafeln, Fotos o.ä. sind wünschenswert
- Nutze hier auch Ergebnisse die keinen Eingang in deine Dokumentation gefunden hat.

Allgemeine Hinweise:

- Überlegt euch eine ansprechende Raumausgestaltung.
- Bedenkt, dass ihr dafür Zeit benötigt und plant ausreichend Vorbereitungszeit ein.
- Beachtet, dass auch Gäste an der Präsentation teilnehmen.

5.2. Weitere Tipps für eine gelingende Präsentation

Vor der Präsentation

- Setze dich vor der Präsentation noch einmal gründlich mit deiner Arbeit auseinander!
 - Vorbereitung eines Stichpunktzettels mit wesentlichen inhaltlichen Absichten • Verwendung von Signalwörtern /Textmarkern!
- Übe zu Hause das freie Sprechen anhand des Stichpunktzettels!
- Falls du eine Tafelskizze entwerfen willst, übe sie vorher mehrmals!
- Ordne deine Folien, Bilder u.a. der Reihe nach!
- Spule Tonträger auf wesentliche Stellen vor!
- ***Fordere rechtzeitig technische Hilfsmittel an (Beamer, Polylux, Videorekorder, PC, CD – Player, Pinnwand, Magnete u.a.)***

Während der Präsentation

Ablauf / Mögliche Bestandteile:

- Vorstellen des Themas
 - der gestellten Ziele
 - der Gliederung
 - Begründen der Themenwahl
- Erläutern des Arbeitsprozesses
 - Verteilung der Arbeit in der Gruppe
 - Planung der Teilschritte, Überblick über inhaltliche Abfolge
 - Art des Vorgehens beschreiben, Beispiele der verwendeten Literatur
 - Begründung der Vorgehensweise
 - aufgetretene Probleme oder Misserfolge und deren Überwindung
- Nennen der Ergebnisse
 - Inhalt der Kernaussagen knapp und passend darstellen
 - eigene Erkenntnisse und persönliche Stellungnahme kurz verdeutlichen
 - auf Probleme und eventuelle Widersprüche aufmerksam machen

- Befragung durch die Kommission
 - Fragen zum Thema und zum Arbeitsprozess
 - weiterführende, fachliche Fragen
- Zeiteinteilung
 - pro Schüler sollte der Anteil bei ca. 10 min. liegen
 - die Anteile sollten innerhalb der Gruppe möglichst gleich verteilt sein

Darstellung

- logische Gliederung des Vortrages
- Vortrag sprachlich korrekt, gut verständlich, frei nach Stichpunkten
- richtiger Einsatz von Fachbegriffen
- Einsatz der Stimme, Sprechtempo, Deutlichkeit, Mimik, Gestik
- Blickkontakt zu den Zuhörern
- Wechsel der Vortragenden bei der Gruppenarbeit
- Interesse wecken durch Anschauungsmittel (Bilder, Poster, Collagen, Diagramme, Zeitungsartikel, Tonband – oder Filmausschnitte, Modelle, thematische Gestaltung des Raumes u.a.)
- ein Stichpunktzettel darf benutzt werden